

1. Unternehmensbeschreibung

- **Unternehmensname:** Holzer Druck und Medien GmbH & Co. KG
- **Standort:** Fridolin-Holzer-Straße 22 + 24, 88171 Weiler-Simmerberg
- **Produktionsbereich:** Herstellung von Druckerzeugnissen (z. B. Broschüren, Magazine, Flyer, Verpackungen)
- **Produkte:** Papierprodukte, Kartonagen, bedruckte Verpackungen, Marketingmaterialien (Flyer, Briefpapier), Zeitungen, Bücher....

2. Ziel der Risikoanalyse

Das Ziel dieser Risikoanalyse ist die Ermittlung von möglichen Gefahren, die vom Endprodukt der im Folgenden konkret beschriebenen Druckprodukte für den Verbraucher ausgehen oder ausgehen können. Diese Bewertung schließt chemische, physikalische, und mechanische Risiken ein, die bei der Verwendung oder dem Kontakt mit den Produkten auftreten könnten.

3. Beschreibung des Produktes

Beschreibung des zu analysierenden Produktes	Beispiel
Produktname	Einzelblattsammlung in Spiral- oder Wire-O-Bindung
Identifikations-Nr.	
Verpackung	Keine
Zielländer (relevant wegen landesspezifischen Regelungen)	unbekannt
Festlegung der Altersgrenze für Zielgruppe	> 6 Jahre, Lesealter
...	
Verwendung	
Bestimmungsgemäße Verwendung	Lesematerial
Vorhergesehene Einsatzumgebung	Raumtemperatur, normale Luftfeuchte bis 60%, Indoor
Vorhersehbare Fehlanwendung	Lebensmittelkontakt, Zweckentfremdung gegen Tischwackeln, Unterbrechung von elektrischen Kontakten; u.a.

4. Identifikation und Bewertung der Risiken

Die Risikoanalyse orientiert sich an den spezifischen potenziellen Gefahren, die durch den Gebrauch oder Kontakt mit den oben genannten Druckprodukten beim Endverbraucher entstehen könnten. Diese Risiken werden gemäß Artikel 6 der Produktsicherheitsverordnung (EU) 2023/988 identifiziert und bewertet. Grundsätzlich können Produkte aus vergleichbaren Einsatzmaterialien (z.B. gleicher Handelsname oder gleicher Frischfaseranteil bei Papieren) mit Druckfarben mit vergleichbarem Gefährdungspotential und vergleichbaren Verwendungen gruppiert werden. Hierbei ist u. a. das Sicherheitsdatenblatt ein Indikator für die Vergleichbarkeit der Materialien, welche gruppiert werden können. Es wird im Folgenden von einem „worst-case“-Referenzprodukt für diese vergleichbaren Produkte gesprochen. Es müssen zunächst die anzuwendenden Regelungen identifiziert werden:

Festlegung des Anwendungsbereichs	Ja	Nein	Besonders zu berücksichtigen?
Bedarfsgegenstand oder auch Gegenstand für den alltäglichen Bedarf	X		(EU) 2023/988,
Lebensmittelkontakt		X	LFGB, SML, EU1935/2004, EU10/2011
Spielzeug		X	EN71-x Reihe, 2009/48 EG
Verpackung		X	94/62/EG
Weitere anzuwendende Normen		X	z.B. BFR-Empfehlung XXXVI (bei Lebensmittelbedarfsgegenständen)
Sonstiges		X	

Zur Beschreibung von Risiken kann nach dem Punktesystem vorgegangen werden. Dabei setzt sich das Risiko aus der Summe von Schadensschwere, Eintrittswahrscheinlichkeit und der Möglichkeit der Vermeidung zusammen. Die Schadensschwere und die Eintrittswahrscheinlichkeit werden dabei in drei Kategorien eingeteilt: leicht, schwer, tödlich bzw. gering, mittel, hoch. Lediglich für die Frage nach der möglichen Vermeidung durch Maßnahmen, z. B. Auswahl besserer Rohstoffe, ist eine Einteilung in zwei Kategorien vorgesehen (möglich / unmöglich).

Schadensschwere (A)	Wahrscheinlichkeit (B)	Möglichkeit der Vermeidung (C)
Leicht (1)	Klein (1)	Möglich (2)
Schwer (3)	Mittel (2)	Unmöglich (5)
Tödlich (5)	Hoch (3)	

Wenn die Kombination aus Schadensschwere „tödlich“ und Wahrscheinlichkeit „hoch“ eintritt, ist das Produkt nicht verkehrsfähig. Tritt die Kombination aus Schadensschwere „leicht“ und Wahrscheinlichkeit „hoch“ auf, ist das Produkt zu überarbeiten.

Ziel: Schadensschwere „leicht“, Wahrscheinlichkeit „klein“.

Die Kombination aus Schadensschwere „mittel“ und Eintrittswahrscheinlichkeit „mittel“ führt ebenfalls zur Verkehrsuntauglichkeit. Die Überarbeitung zielt darauf ab, im schlechtesten Fall eine „mittlere“ Schadensschwere und eine „kleine“ Wahrscheinlichkeit zu erhalten. Im optimalen Fall führt die Überarbeitung (Maßnahme) zu einer Kombination aus „leichter“ Schadensschwere mit „kleiner“ Wahrscheinlichkeit. Vermeidungsmöglichkeiten sind in dem Fall umzusetzen.

4.1 Mechanische Gefährdungen

Produktspezifische Beschreibung Stelle, Ort, Teilbereich	Risikobewertung ohne Maßnahmen			Risiko hoch, ab 10 mittel, ab 8 gering, ≤ 7 A + B + C = Risiko	Angewandte Normen	Maßnahmen erfolgt? Ja / Nein oder nicht anwendbar	Neue Bewertung durchgeführt?
	Schadensschwere A: leicht (1) schwer (3) tödlich (5)	Wahrscheinlichkeit B: klein (1) mittel (3) hoch (5)	Möglichkeit der Vermeidung C: möglich (2) unmöglich (5)				
Schneiden aufgrund scharfer Kanten	leicht (1)	klein (1)	Ja, möglich (2) Verwendung mit Handschuhen	gering (4)	z. B. Prüfung in Anlehnung an EN71-1	Keine Maßnahme erforderlich	
Standfestigkeit, Sturz, Herunterfallen	Nicht anwendbar						
Verletzung durch Bruch oder Verformung	Nicht anwendbar						
Zusammenbau des Produktes, Montagefehler	Nicht anwendbar						
(Haut)-Verletzungen durch Aufhängungs-/Befestigungsmittel für das Produkt, Spiralbindung, Ösen, Schneiden, Klemmen	Nicht anwendbar	Klein (1)	Ja, möglich (2) Verwendung mit Handschuhen	Gering (4)	z. B. Prüfung in Anlehnung an EN71-1	Keine Maßnahme erforderlich	
Weitere Gefährdungen, <i>ggf. zu ergänzen</i>	Nicht anwendbar						
Kontakt mit rauen Oberflächen; Verletzung	Nicht anwendbar						
Folien mit Erstickungsgefahr	Nicht anwendbar						
Brandgefahr	Ja schwer (3)	klein (1)	möglich (2)	gering (6)	Brandschutz bei Lagerung eingehalten	Keine Maßnahme erforderlich	
Quellfähige Stoffe Erstickungsgefahr	schwer (3) nur bei Kleinkindern	klein (1)	möglich (2) außer Reichweite von Kleinkindern aufbewahren	gering (6)		Keine Maßnahme erforderlich	
weiteres							

4.2 Biologische Gefährdungen

Produktspezifische Beschreibung Stelle, Ort, Teilbereich	Risikobewertung ohne Maßnahmen			Risiko hoch, ab 10 mittel, ab 8 gering, ≤ 7 A + B + C = Risiko	Angewandte Normen	Maßnahmen erfolgt? Ja / Nein Oder nicht anwendbar	Neue Bewertung durchgeführt?
	Schadensschwere A: leicht (1) schwer (3) tödlich (5)	Wahrscheinlichkeit B: klein (1) mittel (3) hoch (5)	Möglichkeit der Vermeidung C: möglich (2) unmöglich (5)				
Feuchtigkeit, kann zu Schimmelbildung führen	leicht (1)	klein (1)	möglich (2) bei Einhaltung ordnungsgemäßer Lagerbedingungen	gering (4)		Keine Maßnahme erforderlich	

4.3 Chemische Gefährdungen

Produktspezifische Beschreibung Stelle, Ort, Teilbereich	Risikobewertung ohne Maßnahmen			Risiko hoch, ab 10 mittel, ab 8 gering, ≤ 7 A + B + C = Risiko	Angewandte Normen Grenzwert eingehalten? Ja / Nein	Maßnahmen erfolgt? Ja / Nein	Neue Bewertung durchgeführt?
	Schadensschwere A: leicht (1) schwer (3) tödlich (5)	Wahrscheinlichkeit B: klein (1) mittel (3) hoch (5)	Möglichkeit der Vermeidung C: möglich (2) unmöglich (5)				
SVHC-Stoffe in Verbrauchsmaterialien prüfen	schwer (3)	klein (1) nicht nachweisbar	möglich (2)	gering (≤ 6)	Ja, REACH Anhang 14	Keine Maßnahme erforderlich	
Optische Aufheller	leicht (1)	mittel (3)	möglich (2)	gering (≤ 7)			
Druckfarbe mit verbotenen Dispersionsfarbstoffen	schwer (3)	klein (1)	möglich (2)		Ja, REACH Anhang 17	Keine Maßnahme erforderlich (da keine Dispersionsfarbstoffe eingesetzt)	
Druckfarbe mit PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe)	schwer (3)	mittel (3)	möglich (2)	mittel (≤ 8)	AFPS 2019, REACH Anhang 17	Ja	Ja = gering

Verbotene Azofarbstoffe	schwer (3)	mittel (3)	möglich (2)	mittel (≤ 8)	Ja, REACH		
Brennstoff; Staub; Explosivstoff; feuergefährliches Material; brandfördernde Substanzen	schwer (3)	klein (1)	möglich (2)	gering (≤ 6)		Brandschutz	
Fasern; Ersticken/Atembeschwerden	Nicht anwendbar weil verpackt						
Einsatz unbekannter oder verbotener Substanzen	Leicht (1)	mittel (3)	möglich (2)				
Einsatz von Konservierungsstoffen, Weichmachern, Duftstoffen	Nicht anwendbar						
Entweichende Aerosole; Dämpfe; Gase; Nebel	Nicht anwendbar						
Weitere gesundheitsgefährdende, toxische, migrierfähige Stoffe...	Metalle / Choroptische Aufheller etc. Nichtgeprüft	Klein (1)	möglich (2)	offen		Zur Zeit nicht geprüft, keine gesetzlichen Anforderungen	Wiedervorlage in 6 Monaten

5. Risikominderung und Maßnahmenplan

Gemäß Artikel 9 Absatz 2 der Produktsicherheitsverordnung (EU) 2023/988 sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der identifizierten Risiken (> 7) zu ergreifen. Für Produkte von denen kein Risiko ausgeht, sind keine Maßnahmen erforderlich. Der folgende Muster-Maßnahmenplan wurde erstellt, um aufzuzeigen, wie die Risiken zu reduzieren sind:

Risiko	Maßnahme	Verantwortlicher	Frist	Status
Schadstoffbelastung	Verwendung zertifizierter Druckfarben	Einkaufsleiter	3 Monate	Abgeschlossen
Chemikalienmigration	Migrationsprüfung für Lebensmittelverpackungen	Produktionsleiter	6 Monate	Nicht notwendig, kein Lebensmittelkontakt vorgesehen
Scharfkantige Kanten	Optimierung der Produktgestaltung	Designteam	2 Monate	Abgeschlossen
Kleinteile in Druckprodukten	Vermeidung abtrennbarer Teile	Designteam	1 Monat	Abgeschlossen
Kontaktallergien	Verwendung hypoallergener Materialien	Produktionsleiter	4 Monate	In Bearbeitung
Brandgefahr	Einsatz schwer entflammbarer Materialien	Produktionsleiter	5 Monate	In Planung

6. Überprüfung und Aktualisierung

Die Risikoanalyse wird regelmäßig, mindestens jedoch jährlich, sowie nach Änderungen im Produktionsprozess oder bei der Einführung neuer Produkte überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Das Unternehmen ist verpflichtet, diese Risiken fortlaufend zu überwachen und geeignete Maßnahmen zur Minimierung potenzieller Gefahren zu ergreifen.

Stand des Dokuments: Tag der Erstellung der Risikobewertung



Datum: 02.01.2025 / Bewertet von Uwe Dittmann (Produktionsleiter)

Holzer Druck und Medien
 Druckerei und Zeitungsverlag GmbH + Co. KG
 Tageszeitung „Der Westallgäuer“
 Fridolin-Holzer-Straße 22-24
 88171 Weiler im Allgäu